CLUB DA HOCKEY ENGIADINA

Jahresberichte 2016 / 2017

Engiadina Scuol
A. RIATSCH
91
Banca Chantunala
Grischuna
Central Garage
Dänoth AG
ENGIADINA
1908

Jahresbericht des Präsidenten

«Die Anforderungen steigen stetig und wir müssen uns für die Zukunft rüsten!»

Der Club da Hockey Engiadina ist mehr als nur ein Verein und es dreht sich definitiv nicht alles nur um die schwarze Gummischeibe! Der Club fördert über 80 Jugendliche und Kinder, ist einer der grössten Sportvereine in der Region, ist wichtigster Kunde der Gurlaina SA und Partner der Sportklasse des Hochalpinen Instituts. Wir bemühen uns für optimale Förderstrukturen und setzen uns für die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Vereinen und Sportarten ein. Auch als Verein konnten wir bereits mehr als eine Jahresarbeitsstelle schaffen. Doch auch für unseren Verein wird es immer intensiver und schwieriger.

➤ von Marco Ritzmann, Präsident

Vermutlich einzigartig seit der Vereinsgründung war das Berichtsjahr bezüglich der abgehaltenen Vorstandssitzungen. Eine einzige Sitzung in Vollbesetzung konnte bzw. musste durchgeführt werden. Zahlreiche Besprechungen haben in kleinem Rahmen oder bilateral stattgefunden. Dabei wurde hauptsächlich zwischen sportlichen und administrativen Hauptaufgaben unterschieden. Viele Entscheidungen und Beschlüsse erfolgten dadurch oft auf dem Zirkularweg. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt und die Arbeit für die verschiedenen Vorstandsmitglieder vereinfacht. Anstehende Fragen und Probleme konnten so effizient erledigt werden. Entscheidend für den Erfolg einer solchen Zusammenarbeit sind klare Zuständigkeiten, Aufgaben und Kompetenzen und natürlich das Vertrauen untereinander, dass jeder einzelne seine Verantwortung auch wahrnimmt. Bis alles rund läuft und sämtliche Schnittstellen bereinigt sind, wird es noch etwas dauern und es wird auch noch die eine oder andere Panne geben. Generell überwiegen jedoch die Vorteile. Ich möchte deshalb an dieser Stelle meinen Vorstandsmitgliedern recht herzlich für ihre Arbeit, ihre Loyalität sowie auf für das mir gegenüber erbrachte Vertrauen danken!

Funktionäre und freiwillige Helfer

Erneut eine Meisterleistung haben unsere Funktionärinnen und Funktionäre vollbracht. Während unzähligen Stunden haben sie als Speaker, Zeitnehmer, Reporter, Betreuer, Chauffeur, an der Kasse, im Restaurant sowie an vielen anderen Orten ihren wertvollen Beitrag geleistet. Es ist schön zu sehen, wie sich viele für den Verein, die Mannschaften, für unseren Nachwuchs und letztendlich für die Zukunft des Eishockeysports einsetzen. Vielen Dank für die grosse Unterstützung!

Auch wenn wir viele engagierte Funktionärinnen und Funktionäre in unseren Reihen zählen dürfen, gibt es leider noch immer viel zu viele, welche sich keine Gedanken zur Notwendigkeit solcher Arbeiten und Aufgaben im und rund um den Verein machen.

Es freut mich ausserordentlich, wenn ich sehe, wieviel Arbeit und Zeit für unsere Jugendlichen und Kinder in der ganzen Region investiert wird. Auf der anderen Seite stimmt es mich sehr nachdenklich, wenn ich sehe, dass der weitaus grössere Anteil der Eishockeyfamilie bei der Arbeit nur zusieht und den grossen Einsatz offenbar als gegeben und selbstverständlich erachtet. Durch diese Denk- und Handlungsweise steigt lediglich die Belastung für diejenigen, welche sich bereits für den Verein einsetzen. Liebe Eishockeyfamilie, Nachwuchsförderung und eine gesunde Freizeitbeschäftigung für unsere Jugendlichen und Kinder funktioniert nur, wenn auch die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden können.

«Der grosse Einsatz der Funktionäre ist nicht selbstverständlich aber dringend nötig!»

Marco Ritzmann, Präsident

Die Vereinsarbeit – in welcher Ausprägung und Art auch immer – ist ein zentraler Bestandteil davon. Geben wir uns einen Ruck und engagieren wir uns wieder mehr für die Allgemeinheit. Gemeinsam geht es einfacher und es lohnt sich!

Schiedsrichter

27 Meisterschaftsspiele und Turniere, von der GKB-Hockeyschule bis hin zur Stufe Mini sowie den Damen, mussten unsere eigenen Schiedsrichter in der vergangenen Saison leiten. Hinzu sind noch einige Vorbereitungsspiele sowie der vorgeschriebene Grund- oder Wiederholungskurs der Swiss Ice Hockey Federation gekommen. Für diese Aufgaben konnten wir auf 17 Spielerinnen und Spieler aus dem Junioren- und Novizen-Kader zählen, welche nebst ihren eigenen Meisterschaftsspielen auch noch ihre Einsätze als Schiedsrichter leisten mussten. Lediglich an einem einzigen Wochenende mussten wir aufgrund von Terminkollisionen auf Verbandsschiedsrichter zurückgreifen. Als Präsident und Schiedsrichterverantwortlicher möchte ich mich recht herzlich für die reibungslose Zusammenarbeit und den zusätzlichen Einsatz bedanken. Diesem Sommer werden sämtliche Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 2002 den zweitägigen Schiedsrichterkurs absolvieren und das bestehende Schiedsrichterteam unterstützen.

Finanzen

Das Berichtsjahr konnten wir trotz einem budgetierten Defizit von rund CHF 15'000.00 mit einem positiven und erfreulichen Resultat abschliessen. Ohne grosse Qualitäts- oder Leistungseinbussen ist es uns gelungen verschiedene Kosten zu optimieren und demgegenüber auch einige Mehreinnahmen zu generieren. In meinem Bericht möchte ich lediglich einzelne Punkte erwähnen. Einzelheiten wird unsere Leiterin Finanzen anlässlich der Generalversammlung erläutern.

Mit Freude durften wir eine Vereinbarung mit «mia Engiadina» abschliessen und damit einen neuen und zusätzlichen Co-Sponsor in unseren Reihen aufnehmen. Ich möchte «mia Engiadina» und Jon Erni für die grosse Unterstützung und das Engagement meinen Dank aussprechen. Mein Dank richtet sich jedoch auch an alle anderen Sponsoren und Gönner des Club da Hockey Engiadina.

Nach einem Jahr Erfahrung mit «unserem» Ochsner-Pro-Shop haben wir uns dazu entschlossen eine Geschäftsführerin in Teilzeit anzustellen. Diese Personalkosten wirken sich selbstverständlich auch auf die Rechnung aus.

Eishalle Gurlaina

Nach wie vor können wir uns auf unseren bewährten Partner verlassen, welcher seit vielen Jahren hervorragende Voraussetzungen für unseren geliebten Sport schafft. In den nächsten zwei Jahren werden erneut rund CHF 600'000 investiert. Dabei werden bis im Sommer eine neue LED-Beleuchtung installiert sowie die Lüftungsanlage ersetzt. Im nächsten Frühling wird dann die ganze Kühltechnik ausgetauscht, sodass die Eishalle wieder für viele Jahre in einem Top-Zustand und auch bezüglich Energieeffizienz optimal aufgestellt ist. Als Präsident und auch als Vertreter im Verwaltungsrat der Gurlaina SA möchte ich an dieser Stelle festhalten, dass vermutlich kein zweiter Eishockeyverein über so optimale Voraussetzungen

verfügt wie der Club da Hockey Engiadina. Im Namen des ganzen Vereins möchte ich deshalb dem ganzen Team der Gurlaina SA für ihren Einsatz danken.

Dank unserer Partnerschaft mit «mia Engiadina» verfügt die Eishalle ab diesem Sommer auch über einen Glasfaseranschluss sowie einen Hotspot. Damit kann das Angebot für uns alle ein weiteres Mal verbessert werden.

Veranstaltungen

Eine immer wichtigere Einnahmequelle für unseren Club sind die zahlreichen Veranstaltungen. Dennoch soll das primäre Ziel nicht nur der finanzielle Aspekt sein, sondern vielmehr auch ein neuer und innovativer Weg um unseren Verein erfolgreich in die Zukunft zu bringen. Jeder Anlass gibt uns nämlich die Chance unseren Sport, unseren Verein und unsere Mitglieder im besten Licht zu präsentieren und damit ein positives Image zu verschaffen. Gleichzeitig dienen verschiedene Events auch der Erfassung und Rekrutierung von Nachwuchsspielerinnen und –spielern. Vorbereitungsspiele wie diejenigen zwischen den ZSC Lions und dem HC Davos oder der beiden KHL Mannschaften Barys Astana und Vitjaz locken immer wieder Eishockeyfans und neue Gäste nach Scuol. Die Durchführung der letzjährigen Delegiertenversammlung des Bündner Eishockeyverbands diente auch dem Networking. Im kommenden Jahr werden wir die Regionalversammlung der SIHF in Scuol durchführen.

Swiss Ice Hockey Federation

In der Organisation der Swiss Ice Hockey Federation ist einiges in Bewegung und auch die Vision 2020 wird künftig einige Veränderungen mit sich bringen. Nicht zuletzt auch die neu geschaffene nationale Liga zwischen der NLB und der 1. Liga. Die Neuvergabe der Fernsehrechte bescherten der SIHF willkommene Mehreinnahmen, welche direkt oder auch indirekt wieder in den Sport fliessen. Die neuen Fernsehrechte bringen auch Marketingsicht eine Veränderung mit sich. So werden die NLA, NLB sowie die mySports- Regio-League mit neuem Naming und neuen Logos aufwarten.
Seit der Einführung der Delegierten für das Fraueneishockey durfte ich die Region Ostschweiz innerhalb der SIHF und an der Generalversammlung vertreten. Während rund 1 ½ Jahren konnte ich die komplexe Organisation der Swiss Ice Hockey Federation kennenlernen und viele wertvolle Kontakte knüpfen. Dennoch habe ich mich dazu entschieden, mich anlässlich der anstehenden Regionalversammlung in Kreuzlingen nicht mehr zur Wahl zu stellen.

Bündner Eishockeyverband

Die Entwicklung in der Schweizerischen Eishockeylandschaft verheisst für Randregionen und Kleinklubs nicht wirklich Gutes. Die Nachteile werden wir auch bei uns je länger je stärker zu spüren bekommen. Wenn wir den Eishockeysport auch in Zukunft im Engadin und auf demselben Niveau betreiben möchten, so müssen wir uns stärker für die Region und unseren Kanton einsetzen.
Doch auch im Bündner Eishockeyverband stehen grössere Veränderungen an. So haben

anlässlich der letzten Delegiertenversammlung im Schloss Tarasp sämtliche Vorstandsmitglieder ihre Demission bekanntgegeben. Weiter hat auch der Ausbildungschef, Ueli Hoffmann, eine neue Herausforderung im Wallis angenommen und steht dem Verband ab diesem Sommer nicht mehr zur Verfügung. Diese Entwicklung ist besorgniserregend und äusserst schlecht für unseren Kanton. Es ist wichtig, dass wir einen starken Verband haben, welcher die Interessen unseres Kantons und unserer Clubs auch gegenüber der SIHF vertritt.
Ich habe mich deshalb dazu bereiterklärt, mich unter gewissen Voraussetzungen für das Amt des Präsidenten des Bündner Eishockeyverbands zur Verfügung zu stellen. Der neue Vorstand wird anlässlich der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2017 gewählt. Sollten die Delegierten mich in den Vorstand wählen, würde dies auch Auswirkungen auf unseren Verein haben.

Die Ausübung des Präsidiums des Bündnerischen Eishockeyverbands sowie auch eines Mitgliedvereins lässt sich aus meiner persönlichen Überzeugung nicht vereinen. Aus diesem Grund würde ich im Falle einer Wahl per Ende der Saison 2017/2018 und somit anlässlich des 50-jährigen Jubiläums meinen Rücktritt als Vereinspräsidenten geben. Ich habe mir diesen Entscheid lange und gründlich überlegt und auch mit meinen Vorstandskollegen besprochen und bin der festen Überzeugung, dass ein solcher Wechsel immer auch eine grosse Chance für eine Organisation ist.

Ein Nachfolger wird gesucht

Das Amt des Präsidenten des Club da Hockey Engiadina ist eine schöne, spannende aber sicher auch intensive Arbeit, welche ich – und das meine ich ernsthaft – mit voller Überzeugung weiterempfehlen kann. Sollte ich am 20. Mai in den Vorstand des Bündnerischen Eishockeyverbands gewählt werden, suchen wir einen neuen Präsidenten mit neuen Visionen und Zielen sowie dem Willen diesen Verein in die nächsten 50 Jahre zu führen. Wer mehr über das Amt des Präsidenten erfahren möchte oder eine geeignete Persönlichkeit kennt, darf sich sehr gerne bei mir oder einem Vorstandsmitglied melden.

HIF | Sportklasse.ch

Das Hochalpine Institut und seine Sportklasse ist ein wichtiger Partner für unseren Club. Auch wenn derzeit verhältnismässig wenig Kinder das hervorragende Angebot der Sportklasse nutzen, sind wir trotzdem von der Partnerschaft und dem Potential dieser Zusammenarbeit überzeugt. Mit Freude konnten wir erst kürzlich feststellen, dass der Rückhalt aus der Region nach wie vor vorhanden ist. Unser vollamtlicher Trainer, Oldrich Jindra, führt erfolgreich die hockeyspezifischen Trainings für die Sportklasse durch.

Das Resultat dieser Zusammenarbeit lässt sich sehen. Florian Haller und Fabian Ritzmann erhalten beide einen Ausbildungsvertrag beim HC Davos und werden ab der nächsten Saison für den Rekordmeister im Einsatz sein. Sie beide und auch Sina Truog vertreten unseren Kleinclub in den entsprechenden Nationalmannschaften. Der vierte im Bunde kehrte auf die letzte Saison aus schulischen und beruflichen Gründen zu seinem Stammklub zurück. Trotz seines „zarten“ alters mauserte sich Simon Schlatter zu einem wichtigen Leistungsträger im Nachwuchs. Auch in der 2. Liga kam das 16-jährige Eigengewächs zu zahlreichen Einsätzen. Für das nächste Schuljahr sind bereits wieder verschieden Spieler in der Sportklasse angemeldet.

Regionale Sportförderung Regionale Zusammenarbeit

In der vergangenen Saison wurde mit viel Elan das Projekt für eine regionalen Sportförderung lanciert, welches von den zuständigen Gremien leider nicht als „Systemrelevant“ eingeschätzt worden ist. Damit waren die Initianten gezwungen die Projektziele neu zu definieren. Im Herbst 2016 konnte dann ein angepasstes Projekt eingereicht werden, mit dem Ziel die aktuellen Strukturen der regionalen Sportförderung zu durchleuchten und daraus neue Modelle abzuleiten. Die Wichtigkeit einer guten Sportförderung wurde erkannt und das Projekt auch mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Derzeit ist ein kleines Team rund um die Initianten an den Vorabklärungen. Schon bald wird das Kernteam über den aktuellen Stand und die weiteren Schritte informieren können. Es läuft also immer noch etwas, nur die Geschwindigkeit wurde etwas gedrosselt.

Sportlicher Rückblick

Die vergangene Saison stellte uns in sportlicher Hinsicht verschiedene Herausforderungen mit ganz unterschiedlichem Ausgang. Der sportlichen Relegation der ersten Mannschaft stehen verschiedene Höhen-

flüge im Nachwuchsbereich gegenüber. Nach einer schwierigen Saison in der 2. Liga musste unsere erste Mannschaft den sportlichen Abstieg zur Kenntnis nehmen. Ganz unterschiedliche Aspekte und Gründe haben wohl zu diesem Dämpfer geführt. Die Fehler jeweils nur bei den anderen zu Suchen wäre definitiv zu einfach und würde uns auch nicht weiterbringen. Nichts desto trotz müssen wir aus den gemachten Fehlern lernen und diese so schnell wie möglich korrigieren. Dazu benötigt es die Bereitschaft und die Konsequenzen sämtlicher Beteiligten. Worthülsen zählen nicht!

Im Nachwuchsbereich dürfen wir den Aufstieg der Junioren und der Novizen in die TOP-Kategorien feiern. Dank einer sehr guten Arbeit während den ganzen letzten Jahren und einem ausgezeichneten Teamzusammenhalt konnten die beiden Mannschaften bis zum Schluss TOP-Leistungen abrufen. Die Anerkennung in der Hockeyschweiz war entsprechend gross. Doch auch in den restlichen Kategorien konnten wir sehr spannende Spiele erleben und Erfolge feiern.
Die Einzelheiten aus sportlicher Sicht können den Berichten des Leiter Technik sowie unseres Nachwuchschefs entnommen werden.

Grazcha fich!

Der Club da Hockey Engiadina ist mehr als nur ein Club! Dies ist er dank der starken Verankerung in der ganzen Region, der grossen Unterstützung aus allen Kreisen, den engagierten Funktionärinnen und Funktionären und den vielen Mitgliedern. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich, diesen wichtigen Verein erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Es ist mir deshalb ein grosses Anliegen all denjenigen zu danken, welche sich in irgendeiner Art und Weise für unseren Club eingesetzt haben und weren. Besonders erwähnen möchte ich auch unseren Hauptsponsor Graubündner Kantonalbank, unsere Co-Sponsoren TESSVM, die Arena-Tech sowie miaEngiadina. Ferner die Gemeinde Scuol, die Corporaziun Energia Engiadina und die Gurlaina SA.

Ich freue mich auf eine weiterhin angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und die nächsten Begegnungen.

Jahresbericht des Leiter Technik

«Das Jahr nach dem Aufstieg - Ein Rückblick»

Ja, Rückblickend war die Aufstiegssaison 2015/2016 eine super Zeit von der alle gerne sprechen. Mit dem Wiederaufstieg in die 2. Liga waren jedoch auch die Bedingungen für die Zukunft klar: Das Team musste zusammenbleiben, hart arbeiten, punktuell verstärkt werden und auch das nötige Wettkampfglück sollte wieder bei uns liegen.
Eine Chronologie der vergangenen Saison.

➤ von Jon Corsin Rizzi, Leiter Technik

Frühling - Die Vorbereitungszeit

Nach verschiedenen Gesprächen mit den Spielern war klar, dass das Team zusammenbleibt. Das erste Ziel war somit erreicht - Super!

Das Team punktuell mit verschiedenen Spielern verstärken gelang uns mit den Spielern Corsin Gantenbein, Corsin Riatsch (B-Lizenz) sowie unserem Torhüter Mario Siegenthaler.

Die harte Vorbereitungsarbeit hat im Mai mit vielen motivierten Spielern an den Off-Ice Trainings begonnen. Ja, die Jungs hatten die Challenge angenommen.
Bisher stimmte die Richtung für den Ligaerhalt! Alle waren zuversichtlich.

Sommer - Start des Eistrainings

Die ersten Aklimatisierungstrainings im August mit drei Vorbereitungsspielen bis zum Meisterschaftsstart haben die Marschrichtung angegeben. «Etwas Glück müssten wir auch haben», hatten wir im Frühling noch gesagt. Es sollte anders kommen: Der Abgang von Nigel Stecher (Prättigau) die Langzeitverletzungen von Corsin Gantenbein und Adrian Casanova haben uns doch sehr und unerwartet geschwächt.

Herbstzeit ist «Jagdzeit»

Im Engadin bedeutet die «Jagdzeit» eine Kreativpause für verschiedene Spieler. Abwesenheiten in den Trainings und keine Möglichkeiten für gute Testspiele sind die Folgen daraus.
So kann das Team in dieser enorm wichtigen Vorbereitungsphase kein wirklichenFortschritt machen. Dies jeweils ausgerechnet unmittelbar vor dem Start der Meisterschaft. Diese ist erwartungsgemäss harzig Angelaufen und die Resultate sind bekannt.

«Die Unsicherheit war zu spüren und verständlich.»

Jon Corsin Rizzi
Leiter Technik I

Kein Wintermärchen

Die Spiele waren hart umkämpft, trotzdem waren die Resultate ungenügend und wir wurden nur mit wenigen Punkten bedient.

Am Ende der Qualifikation fehlten uns bekanntlich nur zwei Punkte zur Playoff-Teilnahme. So mussten wir ins harte Brot beissen und die Abstiegsrunde annehmen.
Dass die Mannschaft nach einer schwierigen Saison verunsichert war, war ihr klar anzusehen. Den Kampfgeist haben sie jedoch bis zum Schluss nicht verloren. Es war den Jungs anzusehen, dass sie den Abstieg um jeden Preis verhindern wollten. Aus verschiedenen Gründen gelang dieses Unterfangen leider nicht.

Quo vadis - Wie weiter?

Und schon ist wieder Frühling im Engadin, das Eis abgetaut und das Team muss zusammengestellt werden. Ja, nach so einer schwierigen Saison gestaltet sich diese Arbeit wesentlich schwieriger als im Jahr zuvor. Vom Schweizerischen Verband haben wir jedoch schnell die Bestätigung erhalten, dass wir trotz sportlichem Abstieg in der 2. Liga bleiben dürfen.

Die gleichen Fehler nicht ein zweites Mal machen

Wir haben in der Zwischenzeit genug analysiert und uns Gedanken gemacht. Für die bevorstehende Saison müssen ein paar neue Eckpfeiler für Staff, Trainer und Spieler eingeschlagen werden!
Eishockey in der 2. Liga ist Amateursport und damit für jeden ein Hobby - jedoch ein sehr intensives Hobby. Bis zur letzten Saison ein Amateursport auf dem zweithöchsten Level, dass von jedem einzelnen Teammitglied Leidenschaft, Begeisterung, Freude und Loyalität abverlangt.

Vier Abgänge zu verzeichnen

Es stehen weitere Abgänge auf die Saison 2017/18 an. Mit Gianni Felix und Chasper Pult verlassen zwei Spieler aus beruflichen Gründen die Region. Fabio Tissi widmet seine Zeit dem intensiven Studium und Flurin Roner geniesst nun die Zeit mit seiner Familie.

Wir bedanken uns bei allen Akteuren, wünschen ihnen eine gute Zeit und hoffen, dass wir sie in einer anderen Funktion für den Club zu gewinnen können.

Ein Blick in die Zukunft

Die nächsten Monate sind wegweisend für die Zukunft der ersten Mannschaft. Dass es nicht leichter wird ist allen klar und das Team muss wieder neu geformt werden. Spieler und Staff werden wichtige Zusammenkünfte haben. Der Fokus richtet sich klar auf «Teambildung» und dem Spiel eine «Linie» geben, sodass jeder wieder weiss was er zu tun hat und dies beim Meisterschaftsstart auch umsetzen kann.

Für die technische Kommission besteht die Aufgabe darin, die Abgägne zu kompensieren und eine kompetitive Mannschaft zusammen zu stellen. Zahlreiche Gespräche wurden und werden noch geführt und prioritär wird die überlebenswichtige Zusammenarbeit im Engadin verfolgt.

Jahresbericht des Leiter Nachwuchs

Erfolgreicher Nachwuchs!

Die Saison 2016 / 17 endete mit einem zu Beginn kaum möglich gehaltenen Erfolg: Sowohl die Junioren A als auch die Novizen A stiegen in die nächsthöhere Leistungsklasse auf! Sie krönten damit die in den letzten Jahren kontinuierliche Aufbauarbeit im Nachwuchs des CDH Engiadina. Aber auch die jüngeren Nachwuchsspieler zeigten tolle Leistungen und Wochenende für Wochenende grossen Einsatz.

von Ruedi Haller, Leiter Nachwuchs

Sommertraining und Vorbereitung

Auch bei uns im CDH Engiadina ist der sportliche Erfolg nur mit viel Training, Disziplin und ein bisschen Talent zu erreichen. So wurde in der abgelaufenen Saison zum ersten Mal das Sommertraining koordiniert auf die Nachwuchsmannschaften bis zu den Moskitos und teilweise den Piccolos ausgeweitet. Jeder fleissige Hockeyaner bzw jede Hockeyanerin konnte von Superbedingungen profitieren und auf spielerische Art mehrmals in der Woche an seiner allgemeinen Fitness und den persönlichen Fähigkeiten fürs Hockey arbeiten. Olly hat die meisten Trainings geleitet, die Kids hatten viel Spass und mit Sandra Schmidt eine Spielerin, welche in 10 Wochen insgesamt 24 Sommertrainingseinheiten absolviert hat! In der Zwischenzeit organisierte die technische Kommission die Meisterschaft. Trotz sehr dünner Personaldecke entschloss sie sich, in sämtlichen Nachwuchskategorien ein Team zu stellen. Dies bedeutete für fast alle Spieler ab 12 Jahren Einsätze in 2 Mannschaften, schaffte aber die Möglichkeit, neu ein Team bei den Novizen A zu melden und wirklich allen eine Spielmöglichkeit zu geben.

Die Eiszeit

Gut vorbereitet und voll motiviert banden unsere Nachwuchsspieler im Juli zum ersten Mal wieder ihre Schlittschuhe, in diversen Sommertrainingscamps und ab August wieder im Mannschaftstraining. Unser Sport hat sich definitiv zu einem Ganzjahresbetrieb ent-

DROGARIA MOSCA
EASTON
OCHSNER
Engiadina Scuol
SCHORTA
ca Chantunala
SINCE 1924
SPORTKLASSE.CH

wickelt. Auch in unserer Region gibt es in den Sommermonaten enorm viele andere Angebote: Die einen spielen Fussball, die anderen biken in der wunderschönen Natur, wieder andere forcieren im Sommer die Musik. Natürlich sind das sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, andererseits fehlen dann einige an den Teamtrainings auf dem Eis. Was bis Stufe Moskitos kein grosses Problem darstellt, wird in den Leistungsstufen Mini, Novizen und Junioren zum sportlichen Handicap für den einzelnen Spieler. Und: genau dann, wenn Ende August die letzte und wichtige Phase der Vorbereitung auf die Meisterschaft beginnt, schliesst die Halle wegen des Bikemarathons für 7 Tage. Für die Region ein wichtiger Event, unterbricht den Aufbau im Eishockey aber zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt.
Es ist uns ein Anliegen, allen Eltern zu danken, welche ihre Kinder den unabdingbaren Support gegeben haben. Woche für Woche lieferten sie die Kids pünktlich in der Gurlaina ab, ganz zu schweigen vom Aufwand, den sie dann in der Meisterschaft auf sich nahmen. Nach wie vor tragen sie vor allem bei den jüngeren Kategorien die Last der Transporte der Spielerinnen und Spieler zu den Auswärtsspielen!

Auf in die Meisterschaften!

Der Trend geht hin zu einem immer früheren Meisterschaftsbeginn. Bereits im September spielten Minis, Novizen und die Junioren die ersten Spiele. Und da praktisch alle Nachwuchsspieler in zwei Teams spielen durften, konnten oder mussten, wurde es bestimmt nie langweilig am Wochenende!

Ab der Stufe Moskito gab es Jungs und Girls, welche in der abgelaufenen Saison auf über 40 Spiele kamen! Eine grandiose Leistung!

«Die Junioren und die Novizen steigen in die nächsthöhere Leistungsklasse auf!»

Ruedi Haller
Leiter Technik II

Die **Junioren A** starteten mit einem sehr knappen Kader in die Saison und mit dem «Saisonziel», kein Spiel mangels Spieler forfait zu verlieren. Wer sie aber in der Rangliste finden wollte, musste diese von Anfang an von oben her betrachten. Sie reihten Sieg an Sieg, zusammen mit vielen Jungs im Novizenalter erreichten sie die Aufstiegsspiele. Mit zwei Kantersiegen in der Gurlaina gegen Schaffhausen und St. Gallen und einer nicht mehr entscheidenden Niederlage gegen die Lenzerheide stiegen sie schlussendlich souverän auf, angetrieben und angeführt vom Coach Oldrich Jindra und dem Betreuer Andrea Pinösch!

Die neu gemeldete **Novizenmannschaft** spielt zwar seit Jahren zusammen, bestand aber in der abgelaufenen Saison fast zu Hälfte aus Minispielern des älteren Jahrgangs und mit Dario Schmidt nur einem Spieler mit dem Jahrgang 2000. Das eingespielte Team brillierte die ganze Saison und bot Mannschaften Paroli, welche ihnen körperlich deutlich überlegen war. Das Team um das Trainerduo Jon Peder Benderer und Gian Claudio Wieser zog durch und überstand mit etwas Glück die Aufstiegsrunde gegen zwei oberklassige Teams aus Chur und St. Moritz sowie den Gruppensieger der anderen Gruppe, Schaffhausen. In diesen spannenden Aufstiegsspielen konnte für einmal auch der Goalie von Engiadina zeigen, weshalb er zu den Besten seines Alters in der Schweiz gezählt wird und Ende Saison den Cut in die U16 geschafft hat. Es wird spannend zu sehen sein, wie sich das Team, welches im Grossen und Ganzen unverändert bleibt, kommende Saison in der Top-Gruppe schlagen wird.

Das **Mini A-Team**, gut vorbereitet von den Trainern Reto Zanetti und Artur Noggler Sachen Schlittschuhfahren, Stock- und Passtechnik hatte von Anfang an keinen leichten Stand. Personell etwas unterdotiert spielte auch diese Mannschaft mit vielen jüngeren Spielern aus der Altersklasse der Moskitos und war den Gegnern körperlich unterlegen. Zudem favorisierten die meisten Spieler mit Jahrgang 2002 zu Beginn der Saison die Novizenmannschaft und waren mit ihrer Leaderrolle bei den Minis mental etwas überfordert.

Doch das Team und seine Betreuer blieben hartnäckig. Die Mannschaft steigerte sich von Spiel zu Spiel. Die Entwicklung in diesem Alter ist immens, und die Jungs und die 3 Mädchen haben die Aufgabe angenommen und durchgezogen! Die 23 Punkte in 18 Spielen und der 5. Rang zeigen, dass auch die Mini A-Mannschaft Potential hat und stolz sein darf über die geleistete Arbeit auf dem Eis!

Bei den **Moskito B** durften wir dieses Jahr zum ersten Mal Spieler vom HC Zernez einbauen und damit von deren Nachwuchsarbeit direkt profitieren. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen vom HC Zernez und an die Eltern der Spieler, welche Woche für Woche den Weg nach Scuol unter die Räder nahmen! Am Anfang noch alle etwas auf wackligen Beinen fanden sich die jungen Spieler zu einem Team. Ganz wichtig: Die Jungs zeigten grossen Einsatz, lernten Fairplay und hatten viel Spass, Das zuletzt sogar der Gruppensieg mit nur einer einzigen Niederlage erreicht wurde, verdankt die Mannschaft von Jon Fanzun und Oldrich Jindra dem unermüdlichen Trainingsfleiss der jungen Cracks und den Goalgetterqualitäten von Sandro Salis, Linus Haller und Silvan Barbüda, welche zusammen nicht weniger 116 Tore erzielten!

In der Trainingsgruppe mit den Moskitos konnten die **Piccolos** zweimal pro Woche von guten Trainings profitieren. Die Piccolos nehmen an der Meisterschaft des SIHF teil und spielten 8 Turniere im ganzen Kanton. Marcus Mayer und Stefan Vonlanthen haben mit dieser Gruppe eine Superjob gemacht und den Kids viel Freude vermittelt. Weiter so!

Mit ein paar Anpassungen starteten die **Bambinis bzw. die GKB Hockeyschule** nach den Herbstferien in die neue Saison. Insgesamt meldeten sich dieses Jahr 36 Hockeyschüler im diesem Jahr an. An den Trainings waren regelmässig zwischen 22 – 34 Kids anwesend, welche teilweise den ersten Winter auf Schlittschuhen standen! So war es das primäre Ziel, immer genügend Trainer auf dem Eis zu haben, so dass in 3 Gruppen gearbeitet werden konnte. Dank dem Einsatz von Spielern aus der 1. Mannschaft und den Chicas wurde dieses Ziel auch erreicht. Ganz herzlichen Dank allen, die jeweils am Mittwoch am späten Nachmittag in der Gurlaina als Co-Trainer oder Co-Trainerin anwesend waren! Im Fokus steht in diesem Alter natürlich nicht das Gewinnen und die sportliche Leistung, sondern die Freude und der Spass, mit dem Ziel, diesen Sport lieben zu lernen. Und dies hat auch geklappt: Alle Neueinsteiger haben grosse Fortschritte gemacht. Waren anfangs Saison noch 7 Rutschhilfen im Einsatz, konnten Ende Saison alle mit nach Davos zum Abschlussturnier mitkommen. Und dort, in der grossen Halle des grossen HC Davos war dann alles andere wichtiger als der Puck und der Gegner!...
Nicht vergessen wollen wir aber, dass die Bambinis an den Turnieren der EVE Meisterschaft alles geben und sich Erfahrungen für die nächste Saison holen konnten! Diese Kids sind bereit für den nächsten Schritt!

Ein kurzer Ausblick

Bei der Drucklegung dieses Jahresberichts hat die Vorbereitung auf die Saison 2017 /18 bereits wieder begonnen. Täglich trifft man in der Gurlaina eishockeybegeisterte Jungen und Mädchen in Sportkleidern beim Aufbautraining oder mit Schlittschuhen und Helm auf dem Kunststoff«eis». Auch dieses Jahr nehmen wir mit dem Nachwuchs in allen Altersklassen von den Junioren bis zu den Piccolos an der Meisterschaft teil und fordert alle heraus, Spielerinnen und Spieler, Trainer, Funktionäre und die Eltern. Besonders freuen wir uns darauf, dass auch die Zusammenarbeit mit dem HC Zernez weitergeht, und wir gemeinsame Ideen für die sportliche Betätigung unserer Jugend im Unterengadin entwickeln!
Es ist uns persönlich ein grosses Anliegen, dass wir uns alle Mühe geben, auch in Zukunft immer wieder neue Kinder für das Hockeyspielen zu begeistern. Es ist nichts Neues, am besten kommt man durch Gespräche mit Eltern und Kindern zu neuen Hockeyanern. Das kann jede und jeder: wer begeistert von seinem Hobby oder dem seiner Kinder spricht, überzeugt andere! Wir freuen uns auf alle, welche diesen faszinierenden Sport erlernen möchten!
Und wer vom Reden nicht genug hat, für den finden wir sicher auch einen Job im Nachwuchs des CDH Engiadina: Wir brauchen dringend Helfer in allen Teams, sei es als Trainer, Mannschaftsbetreuer, Zeitnehmer, Fahrer oder als Materialwart! Meldet euch!

Jahresbericht des Leiter Technik

Der Weg ist nicht das Ziel!

Nicht nur auf dem Eis, in und rund um die Eishalle gibt es viel zu tun. Als kleiner Verein aus einer Randregion ist praktisch jedes Auswärtsspiel mit sehr viel Reisezeit verbunden. Dazu benötigt es geeignete Fahrzeuge und Chauffeure. Die Sicherheit - ein wichtiger Faktor für unseren Verein.

➤ von Curdin Pfister, Leiter Logistik

Die Hauptaufgabe des Bereichs Logistik ist Organisation und Koordination der Transporte für sämtliche Mannschaften des Club da Hockey Engiadina. In der vergangenen Saison mussten über 80 Fahrten in der ganzen Ostschweiz koordiniert werden, welche Kosten von knapp CHF 40'000.-- verursacht haben.

Aus organisatorischer Sicht war die Saison 2016/2017 eine gute und erfolgreiche Saison ohne grosse Pannen oder Unfälle. Dafür bedanke ich mich bei allen Fahrerinnen und Fahrer.

Bei der Organisation der Transporte waren bis Ende Dezember keine grossen Probleme aufgetreten. Erst ab dem Januar gab es verschiedene Engpässe, da insbesondere für die Novizen zusätzliche Fahrzeug benötigt wurden, uns jedoch gleichzeitig weniger Fahrzeuge zur Verfügung standen. Auch die nicht im Voraus planbaren Aufstiegs- und Relegationsspiele forderten diesbezüglich eine grosse Flexibilität unserer Sponsoren, Partner und Chauffeure.

«Die Sicherheit für unsere Mitglieder hat ihren Preis! Transportkosten von rund CHF 40'000 fallen jährlich an.»

Curdin Pfister
Leiter Logistik

Dadurch mussten verschiedene Mannschaften gewisse Abstriche machen. Insbesondere die Chicas verzichteten des Öfteren auf einen Bus und reisten oft mit Privatfahrzeugen an die Auswärtsspiele. Vielen Dank für diese Unterstützung!

Gemeinsam mit unseren Sponsoren, Partnern und Chauffeuren versuchen wir jeder Mannschaft den bestmöglichen Support zu geben, stossen jedoch immer wieder an die Kapazitätsgrenzen. Auch die Kosten der in der Regel langen Fahrten stiegen im Vergleich zur letzten Saison um rund CHF 8'000.--. In der kommenden Saison werden wir noch mehr Fahrzeuge benötigen, was die Saisonplanung nicht einfacher macht.

Ich danke den Sponsoren für die angenehme Zusammenarbeit und die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge sowie den Fahrerinnen und Fahrern für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Für die bevorstehende Saison wünsche ich allen eine unfallfreie Fahrt!

Jahresbericht des Leiter Spielbetrieb

Mit an vorderster der Front!

Die Arbeit der Zeitnehmer, Punkterichter und Speaker beginnt etwa eine Stunde vor dem Spiel. Sobald wir die Spielerlisten der beiden Teams haben, werden die Mannschaftsaufstellungen von uns geprüft und im REPORTER-System freigeschaltet.

➤ von Reto Barbüda, Leiter Spielbetrieb

Ab diesem Zeitpunkt können der ganze Spielverlauf, die Mannschaftsaustellungen sowie weitere Informationen auf der Webseite der Swiss Ice Hockey Federation (www.sihf.ch) aktuell nachverfolgt werden. Genau gleich wie die Spieler aus der NLA. Dafür benötigen wir lediglich einen Laptop, einen Internetzugang und einen Drucker.

Zurzeit sind 24 Personen für den Spielbetrieb im Einsatz und wechseln sich gegenseitig ab. Unsere Teams, von jeweils drei Personen pro Spiel, werden am Anfang der Saison gebildet. Die Einteilung erfolgt gemäss den Kategorien (Moskitos, Minis, Novizen, Junioren, 1. Mannschaft und Chicas). Danach bleiben diese, bis auf kleine Änderungen, so bestehen.
Sie fragen sich, wieso drei Personen? Die Aufgaben im engen Speaker-Häuschen sind sehr vielfältig, spannend und benötigen eine hohe Konzentration. Vor, während und nach dem Spiel herrscht ein reger Austausch mit den Schiedsrichtern, welche das Spiel leiten und uns genaue Anweisungen geben.

Sämtliche Tore, Assists, Strafen und weitere Angaben sind sofort im REPORTER-System, wie auch auf der Matschuhr zu erfassen und zu veröffentlichen. Gleichzeitig müssen die Zuschauer über das Geschehen informiert werden. Auch die Matschuhr gilt es während der ganzen Spieldauer zu bedienen und sämtliche Spielunterbrüche genau zu stoppen.

In der Saison 2016/2017 mussten 73 Spiele und fünf Turniere durch unser Team erfasst und betreut werden. Insgesamt waren unsere Funktionäre rund 300 Stunden für den Verein im Einsatz. Der Teamgeist, die Motivation und die Hockeybegeisterung sind bei allen und bis zum Saisonschluss zu spüren. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die kommende Saison und hoffen, dass es uns gelingt auch weiterhin unsere Aufgabe zur Zufriedenheit aller Beteiligten auszuführen.

«Insgesamt waren unsere Funktionäre rund 300 Stunden für den Verein im Einsatz.»

Reto Barbüda
Leiter Spielbetrieb

DROGARIA MOSCA
66
Engiadina School
BOTT
66
Banca Chantunala
Grischuna
CCM